

# Die drei Sänger.

Ballade

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

Nº 591.

FRANZ SCHUBERT.

23. December 1815.

Mässig geschwind.

Singstimme. 

Pianoforte. 





Singend.

tön-te Klang von goldnen Sai - ten, der süsser labt als goldner Wein, und sieh, drei fremde Sänger

schreiten sich neigend in den Saal hin - ein.

Etwas geschwind.

Seid mir gegrüsst, ihr Lie - dersöh-ne, be - ginnt der König

wohlgemuth, in deren Brust das Reich der Töne und des Gesangs Ge - heimniss ruht. Wollt ihr den

ed - len Wettstreit wagen, so soll es höch - lich uns er - freu'n, und wer den Sieg da von ge -

Recit.

Mässig, ernst.

tragen mag uns - res Ho - fes Zier - de sein. Er sprichts. Der er - ster führt die

Saiten, die Vorwelt öffnet er dem Blick, zum grauen Anfang al - ler Zeiten lenkt er der Hö - rer

cresc.

Blick zu - rück. Er mel - det, wie sich neu - ge - bo - ren die Welt dem Chaos einst ent - wand. Sein

Lied behagt den mei - sten Oh - ren und willig folgt ihm der Verstand.

4 (100)

## Lieblich, etwas geschwind.

Drauf mehr die Hö - rer zu \_ er - ge - tzen, er -

klingt des zwei - ten lust' - ge Mähr: von Gno - men fein - und ih - ren Schätzen, und

von der grü - nen Zwer - ge Heer; er - singt von man - chen Wun - der din - gen, von

man - chem Schwan - ke schlau erdacht; da regt der Scherz die lo - sen Schwingen, und

je - der Mund im Saa - le lacht, da regt der Scherz die lo - sen Schwingen, und

je - der Mund im Saa - le lacht.

Wehmüthig.

Und an den drit - ten kommt die Reih'. Und sanft aus tief - be - wegter Brust haucht

er ein Lied von Lieb' und Treu' und von der Sehnsucht Schmerz und Lust. Und kaum dass sei - ne

Sai - ten klin - gen, schaut je - des Ant - litz